

<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>	Referat	BGM Kleine
<b>V0082/25</b> öffentlich	Amt	Stabsstelle Strategien Klima, Biodiversität & Donau 3604
	Kostenstelle (UA)	
	Amtsleiter/in	Schneider, Thomas
	Telefon	3 05- 2600
	Telefax	3 05- 2609
	E-Mail	Stabsstelle.klima@ingolstadt.de
	Datum	31.01.2025

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs-ergebnis
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Nachhaltigkeit	26.03.2025	Vorberatung	
Stadtrat	10.04.2025	Entscheidung	

### Beratungsgegenstand

Zukunftsszenario zur Stadt klimaanalyse  
 Antrag der ÖDP-Stadtratsgruppe vom 28.08.2024  
 Stellungnahme der Verwaltung  
 (Referentin: Bürgermeisterin Kleine)

### Antrag:

1. Die Erstellung eines Zukunftsszenarios zur Stadt klimaanalyse wird sachlich für sinnvoll erachtet.
2. Der Kostenrahmen von ca. 20.000 Euro für die Entwicklung von Zukunftsszenarien zur Klimaanalyse wird zur Kenntnis genommen. Aufgrund der anstehenden Haushaltskonsolidierung kann eine Konkretisierung und Beauftragung von Zukunftsszenarien zur Stadt klimaanalyse bis zur Vorlage eines genehmigten Haushalts vorerst nicht erfolgen.

gez.

Petra Kleine  
 Bürgermeisterin

## Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten:  ja  nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:  <input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltssmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Pflichtaufgabe gem.

Freiwillige Aufgabe: Antrag der Stadtratsgruppe ÖDP vom 28.08.2024

## Bürgerbeteiligung:

Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt:  ja  nein

## Kurzvortrag:

Die Ergänzung der Klimaanalyse aus dem Jahr 2022 um Zukunftsszenarien ist grundsätzlich sinnvoll, um weitere stadtklimatische Impulse für städtische Rahmenplanungen wie Landschaftsplan, Flächennutzungsplan, Gewerbeentwicklungsplan und ISEK geben zu können. Die Stabsstelle Klima hat daher zusammen mit dem Institut für Klima- und Energiekonzepte INKEK, das bereits die Klimaanalyse erstellt hat, einen inhaltlichen Entwurf für zwei Zukunftsszenarien entwickelt.

## Zukunftsszenario mit erwarteten baulichen Entwicklungen

Für ein Szenario „Ingolstadt von morgen“ ist ein Bebauungsszenario zu erarbeiten, in dem die zukünftigen baulichen Veränderungen modelliert werden. Diese kann die aktuellen Bauleitplanungsverfahren, aber auch die geplanten bzw. potenziellen Verfahren und Innen-, Grün-

sowie Freiflächenentwicklungen beinhalten. Daraus ergibt sich die Identifizierung und Darstellung der stadtclimatischen Belastungssituationen, Risiken, aber auch der Optimierungspotenziale für die Flächennutzungsplanung. Klimatische Funktionsverluste durch die geplanten Nutzungsveränderungen können so quantifiziert werden. Die Weiterentwicklungen der städtischen digitalen Zwillinge Mobilität und Wärmeplanung können hierfür wertvolle Beiträge liefern.

### **Zukunftsszenario klimatische Änderungen**

Mit diesem Zukunftsszenario kann klar differenziert werden, ob die Änderungen des Stadtklimas durch neue Bauprojekte oder Innenentwicklungsmaßnahmen verursacht werden (mit erwarteten baulichen Entwicklungen) oder ob die Klimawandelfolgen die stadtclimatischen Bedingungen Ingolstadts verändern (klimatische Änderungen / Klima der Zukunft).

### **Verschneidung der beiden Szenarien zur Bilanzierung**

Durch eine Verschneidung der beiden Szenarien kann klar differenziert werden, inwieweit der Klimawandel die stadtclimatischen Bedingungen Ingolstadts verändert und inwieweit neue Bauprojekte oder Innenentwicklungsmaßnahmen die Klimafolgen verstärken oder mindern. Daraus können Chancen und Empfehlungen für die Gestaltung der künftigen Stadtentwicklung aus stadtclimatischer Sicht abgeleitet werden.